



Landtag Rheinland-Pfalz  
24.10.2019 08:05  
Tgb.-Nr.



*[Handwritten signature]*

Ministerium der Justiz Rheinland-Pfalz | Postfach 32 60 | 55022 Mainz

Präsident des Landtags Rheinland-Pfalz  
Herrn  
Hendrik Hering, MdL  
Platz der Mainzer Republik 1  
55116 Mainz

LANDTAG  
Rheinland-Pfalz  
**17/5568**  
VORLAGE

DER MINISTER

Ernst-Ludwig-Straße 3  
55116 Mainz  
Zentrale Kommunikation:  
Telefon 06131 16-0  
Telefax 06131 16-4887  
Poststelle@jm.rlp.de  
www.jm.rlp.de

22. Oktober 2019

Mein Aktenzeichen  
2000E19-0053  
Bitte immer angeben!

Ihr Schreiben vom

Ansprechpartner/-in / E-Mail  
Dr. Andreas Budroweit  
Poststelle@jm.rlp.de

Telefon / Fax  
06131 16-4812  
06131 16-4899

**Sitzung des Rechtsausschusses des Landtages Rheinland-Pfalz  
am 17. Oktober 2019  
TOP 5 „Erfolgreiche Nachwuchsgewinnung in der Justiz“  
Antrag der Fraktion der FDP nach § 76 Abs. 2 GOLT  
- Vorlage Nr. 17/5471 -**

Sehr geehrter Herr Präsident,

die Fraktion der CDU hat im Rahmen der Behandlung des vorstehend näher bezeichneten Tagesordnungspunktes Nr. 5 in der Sitzung des Rechtsausschusses des Landtages Rheinland-Pfalz am 17. Oktober 2019 um Übermittlung des dort vorgetragenen Sprechvermerks an den Rechtsausschuss gebeten. Dieser Bitte komme ich hiermit gerne nach:

„Anrede,

*am 30. August und am 2. September dieses Jahres habe ich an den Oberlandesgerichten in Koblenz und in Zweibrücken die neuen Rechtspflegeranwärtinnen und Rechtspflegeranwärter begrüßt.*



*Ihrer Ernennung zu Anwärtinnen und Anwärtern ist ein aufwändiges Auswahlverfahren bei beiden rheinland-pfälzischen Oberlandesgerichten vorausgegangen. Dort wurden aus 581 Bewerbungen 81 Kandidatinnen und Kandidaten für die zum 1. September 2019 zu besetzenden Ausbildungsstellen zur Dipl.-Rechtspflegerin (FH) bzw. zum Dipl.-Rechtspfleger (FH) ausgewählt. Fünf der ausgewählten Bewerberinnen und Bewerber haben kurzfristig abgesagt. Einem Bewerber musste kurzfristig abgesagt werden.*

*Die erfreuliche Bewerberlage beruht in erster Linie auf dem großen Engagement der Verantwortlichen bei den beiden Oberlandesgerichten. Um potenzielle Bewerberinnen und Bewerber für das Duale Studium zur Dipl.-Rechtspflegerin (FH) bzw. zum Dipl.-Rechtspfleger (FH) zu gewinnen, haben die Oberlandesgerichte vielfältige Maßnahmen ergriffen:*

*Das Berufsbild der der Rechtspflegerinnen und Rechtspfleger wird im Internet unter anderem auf dem Karriereportal des Landes, auf den Internetseiten der Oberlandesgerichte sowie auf der Facebook-Seite und dem Twitter-Account des Ministeriums der Justiz für jeden zugänglich präsentiert. Zudem wird es in einem auf der Internetseite des Pfälzischen Oberlandesgerichts in Zweibrücken verlinkten Film der Bundesagentur für Arbeit vorgestellt.*

*Vertreter der Gerichte nehmen an Ausbildungs- und Berufsinformationsmessen und an berufsorientierten schulischen Veranstaltungen teil. Hierfür wurde beim Pfälzischen Oberlandesgericht in Zweibrücken eigens eine Ausbildungsberaterin bestellt.*

*Den Berufsberaterinnen und Berufsberatern der regionalen Agenturen für Arbeit werden jährlich aktuelles Informationsmaterial sowie Bewerbungsvordrucke übersandt.*

*Die rheinland-pfälzischen Berufsschulen werden einmal jährlich mit der Bitte angeschrieben, insbesondere in den Klassen der Notar- und Rechtsanwaltsfachangestellten auf die Einstellungsmöglichkeiten in der Justiz hinzuweisen.*

*In den Gerichten und bei den Staatsanwaltschaften wird ganzjährig mit Plakaten und Flyern für die Justiz geworben. Tage der offenen Tür und die sogenannten Girls- und*



*Boys-Days werden zur Vorstellung der Berufsbilder in der Justiz genutzt. Die Gerichte und Staatsanwaltschaften bieten interessierten Schülerinnen und Schülern Praktika an.*

*Studienplatzangebote für das Duale Studium der Dipl.-Rechtspflegerin (FH) bzw. des Dipl.-Rechtspflegers (FH) werden im Internet und zusätzlich in Printmedien veröffentlicht und an die Bundesagentur für Arbeit gemeldet.*

*In ihren Bemühungen, geeignete Bewerberinnen und Bewerber für das Duale Studium zur Dipl.-Rechtspflegerin (FH) bzw. zum Dipl.-Rechtspfleger (FH) zu gewinnen, werden die beiden Oberlandesgerichte auch unmittelbar vom Ministerium der Justiz unterstützt. So hat Herr Justizstaatssekretär Philipp Fernis am 20. Februar 2019 das Justizzentrum Bad Kreuznach besucht und dort im Rahmen einer Gesprächsrunde im Beisein von Medienvertretern mit der Präsidentin des Oberlandesgerichts Koblenz sowie Anwärtinnen und Anwärtern des 2. und 3. Einstiegsamts über die Vorteile einer Ausbildung in der rheinland-pfälzischen Justiz diskutiert. Die Einladung von Medienvertretern zu dieser Veranstaltung hat unter anderem zu einer öffentlichkeitswirksamen Berichterstattung über den Beruf der Rechtspflegerin bzw. des Rechtspflegers geführt.*

*Das Interesse junger Menschen an der Ausbildung im 3. Einstiegsamt ist ein wesentlicher Faktor für die angestrebte personelle Stärkung des rheinland-pfälzischen Rechtspflegerdienstes.*

*Um dieses Ziel zu erreichen, ist im zurückliegenden Doppelhaushalt ein deutlicher Zuwachs an Plan- und Anwärterstellen vorgenommen worden. Für die Jahre 2019 und 2020 wurden insgesamt zusätzliche 23 Planstellen für Rechtspflegerinnen und Rechtspfleger sowie zusätzliche 30 Stellen für Rechtspflegeranwärterinnen und Rechtspflegeranwärter geschaffen.*

*Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit!"*



Die in der Sitzung des Rechtsausschusses darüber hinaus erbetenen statistischen Informationen werde ich im Anschluss an die erforderliche Beteiligung der Praxis nachreichen.

Mit freundlichen Grüßen

Herbert Mertin